

Maßnahmen zur Senkung  
der HIV-Inzidenz in Österreich:  
**FORDERUNG**  
der **MEDIZINISCHEN FACHGESELLSCHAFT**  
zur HIV-Präexpositionsprophylaxe (PrEP)

DER VORSTAND DER ÖAG

Univ.-Prof. Dr. Alexander Zoufaly | Präsident

OA Dr. Bernhard Haas, MBA | Generalsekretär

PD Dr. Katharina Grabmeier-Pfistershammer | Kassier

## HINTERGRUND

Die Österreichische AIDS Gesellschaft (ÖAG) ist Österreichs Vereinigung von HIV-Expert\*innen aus Fachgebieten der Medizin und anderen Wissenschaften. Als ÖAG haben wir uns das Ziel gesetzt, HIV-spezifisch die **bestmögliche Versorgung und Behandlungsqualität in Österreich** zu sichern sowie eine Plattform für Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene zu bieten.

In Österreich gibt es jährlich etwa 300 bis 400 neu erfasste HIV-Diagnosen, wobei diese Zahl seit Jahren auf vergleichbarem Niveau verbleibt.<sup>1</sup> Die Einnahme einer medikamentösen HIV-Präexpositionsprophylaxe (PrEP) verhindert effektiv die Etablierung einer HIV-Infektion, sollten HI-Viren übertragen werden. Die PrEP ist damit eine wichtige und hochwirksame Komponente eines Maßnahmenbündels, um **die Anzahl an HIV-Neuinfektionen zu reduzieren**. Die PrEP wird vom Programm der Vereinten Nationen gegen HIV/AIDS (UNAIDS) als elementarer Bestandteil angesehen, die HIV-Epidemie zu beenden.<sup>2</sup>

Die effektive Unterbindung von Ansteckung samt der nachfolgend möglichen Weitergabe des HI-Virus liegt nicht nur im Interesse der direkt geschützten Person, sondern kommt auch deren Umfeld sowie der gesamten Gesellschaft zugute. Die **Unterbrechung von Infektionsketten** kann einen wesentlichen Beitrag zur **Beendigung der HIV-Epidemie** in Österreich leisten. Zusätzlich bietet die PrEP die Möglichkeit, bei den regelmäßigen Kontakten zu den Ärzt\*innen auch Interventionen hinsichtlich weiterer Fragen der persönlichen Gesundheit zu setzen.<sup>3</sup>

Die Wirksamkeit der PrEP, eine HIV-Infektion zu verhindern, wurde in einer Vielzahl von klinischen Studien eindeutig belegt: Die tägliche PrEP-Einnahme reduziert das Risiko einer Ansteckung mit HIV um etwa 99 %.<sup>4</sup> Der Beitrag der PrEP zur Reduktion der Inzidenz ist mittlerweile sowohl in Modellrechnungen als auch durch Real-World-Evidence-Daten nachgewiesen.<sup>5</sup>

Folgerichtig wird die PrEP auch als **kosteneffiziente Maßnahme**<sup>6</sup> für Personen mit einem erhöhten HIV-Ansteckungsrisiko vom US-amerikanischen Center for Disease Control and Prevention (CDC)<sup>7</sup>, der Weltgesundheitsorganisation (WHO)<sup>8</sup> sowie nationalen Expert\*innen-Gremien empfohlen. Auch das Europäische Zentrum für Prävention und Kontrolle von Krankheiten (ECDC) fordert bereits seit 2015 eine vollständige Implementierung der PrEP auf nationalem Niveau und stellt Richtlinien zur Verfügung.<sup>9</sup>

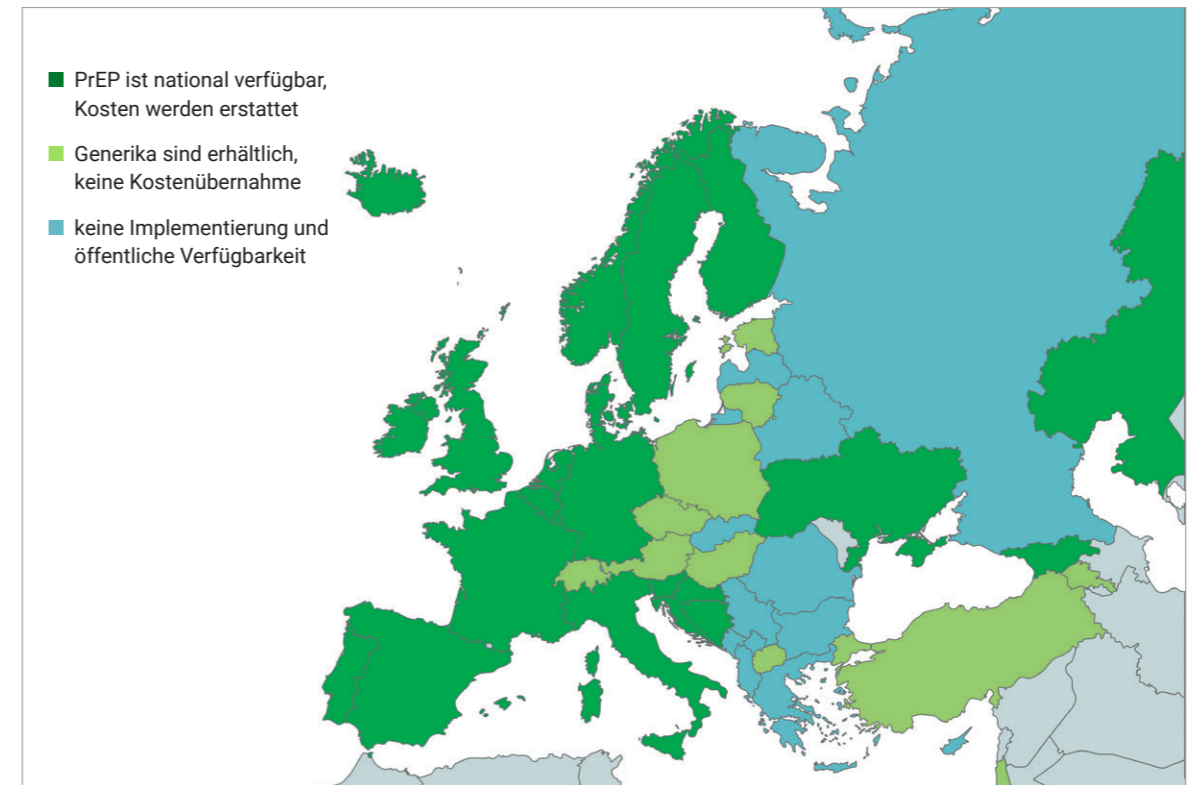
Als Ergebnis dieser klaren und evidenzbasierten Handlungsempfehlungen ist die **PrEP bereits in vielen Ländern Europas eingeführt** und die Kosten werden vom Gesundheitssystem getragen.<sup>9</sup>

In Österreich ist die PrEP zwar grundsätzlich verfügbar, allerdings mit beträchtlichen Hürden: Im Rahmen von Initiativen einiger HIV-Schwerpunktapotheken wird die erforderliche Medikation kostenreduziert, aber immer noch um etwa 55 Euro/Monat abgegeben. Diese selbst zu tragenden Ausgaben sowie der Aufwand für notwendige Begleitmaßnahmen, die eine leitlinienkonforme<sup>10</sup> und sichere Anwendung der PrEP ermöglichen, stehen einer effektiven Prophylaxe entgegen.

Somit ist es erforderlich, dass die gesundheitspolitischen Akteur\*innen auch in Österreich enger zusammenwirken, um ein einheitliches Konzept zur Versorgung zu etablieren und der betroffenen Bevölkerung einen **niederschweligen und kostenfreien Zugang zur PrEP zu ermöglichen**.

Gerade Personen, die sich für eine PrEP entscheiden, sind bereits höchst präventionswillig und sollten zu ihrem eigenen Schutz wie auch im Interesse der Gesellschaft bestmöglich unterstützt werden.

## PREP IMPLEMENTIERUNG IN EUROPA (Stand Oktober 2021<sup>11</sup>)



## DAHER FORDERN WIR

- Die Gewährleistung eines **niederschweligen und kostenfreien Zuganges zur leitlinienkonformer Versorgung** mit Maßnahmen zur HIV-Präexpositionsprophylaxe für alle Personen, die auf diese Weise sich selbst und ihr Umfeld vor einer Infektion mit dem HI-Virus schützen wollen.
- Für alle präventionswilligen Personen ist die **vollständige Abrechenbarkeit** des ärztlichen Beratungsgesprächs, leitlinienkonformer Untersuchungen einschließlich Laborleistungen sowie die **Kostenübernahme für die erforderliche Medikation** zu schaffen.<sup>12</sup>
- Zur Wahrung des derzeit bestehenden Angebots und zur **Sicherung der erforderlichen Expertise** und Ausbildungsqualität sollen die derzeit verfügbaren Leistungen auch weiterhin an den bisher damit betrauten Einrichtungen erhalten bleiben. Ein Ausbau der Beratungs- und Testkapazitäten für sexuell übertragbare Infektionen im extra- und intramuralen Bereich ist jedoch essenziell.

Es liegen alle Werkzeuge vor, um die HIV-Epidemie zu beenden.<sup>13</sup> Die Österreichische AIDS Gesellschaft wird ihre Verantwortung wahrnehmen und ihre Expertise bei konkreten Umsetzungsschritten einbringen, um **die HIV-Epidemie in Österreich endgültig zu überwinden!**

## REFERENZEN

- 1 Aberle J. HIV Update. Virusepidemiologische Information. 2022;05;5-8
- 2 Joint United Nations Programme on HIV/AIDS (UNAIDS). PREVAILING AGAINST PANDEMICS BY PUTTING PEOPLE AT THE CENTRE. Genf 2020. Abgerufen 03.06.2022. [https://aidstargets2025.unaids.org/assets/images/prevailing-against-pandemics\\_en.pdf](https://aidstargets2025.unaids.org/assets/images/prevailing-against-pandemics_en.pdf)
- 3 Marcus J, et al. HIV Preexposure Prophylaxis as a Gateway to Primary Care. American Journal of Public Health 108;1418-1420. <https://doi.org/10.2105/AJPH.2018.304561>
- 4 Centers for Disease Control and Prevention (CDC). Pre-Exposure Prophylaxis (PrEP). Atlanta 2021. Abgerufen 03.06.2022. <https://www.cdc.gov/hiv/risk/prep/index.html>
- 5 Lima VD, et al. Can the combination of TasP and PrEP eliminate HIV among MSM in British Columbia, Canada?. Epidemics. 2021;35:100461. doi:10.1016/j.epidem.2021.100461 / Jijón S, et al. Can HIV epidemics among MSM be eliminated through participation in preexposure prophylaxis rollouts?. AIDS. 2021;35(14):2347-2354. doi:10.1097/QAD.0000000000003012 / Grulich AE, et al. Population-level effectiveness of rapid, targeted, high-coverage roll-out of HIV pre-exposure prophylaxis in men who have sex with men: the EPIC-NSW prospective cohort study. Lancet HIV. 2018;5(11):e629-e637. doi:10.1016/S2352-3018(18)30215-7 / Estcourt C, et al. Population-level effectiveness of a national HIV preexposure prophylaxis programme in MSM. AIDS. 2021;35(4):665-673. doi:10.1097/QAD.0000000000002790
- 6 van de Vijver, et al. Cost-effectiveness and budget effect of pre-exposure prophylaxis for HIV-1 prevention in Germany from 2018 to 2058. Euro Surveill. 2019;24(7):1800398. doi:10.2807/1560-7917.ES.2019.24.7.1800398 / Cambiano V, et al. Cost-effectiveness of pre-exposure prophylaxis for HIV prevention in men who have sex with men in the UK: a modelling study and health economic evaluation. Lancet Infect Dis. 2018;18(1):85-94. doi:10.1016/S1473-3099(17)30540-6
- 7 Centers for Disease Control and Prevention (CDC). Quick Guide: 2021 PrEP Update. Atlanta 2022. Abgerufen 03.06.2022. <https://www.cdc.gov/hiv/clinicians/prevention/prep.html>
- 8 World Health Organization (WHO). CONSOLIDATED GUIDELINES ON HIV PREVENTION, TESTING, TREATMENT, SERVICE DELIVERY AND MONITORING: RECOMMENDATIONS FOR A PUBLIC HEALTH APPROACH. Genf 2021. Abgerufen 03.06.2022. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240031593>
- 9 European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC). HIV Pre-Exposure Prophylaxis in the EU/EEA and the UK: implementation, standards and monitoring. Stockholm 2021. Abgerufen 03.06.2022. <https://www.ecdc.europa.eu/sites/default/files/documents/HIV-Pre-Exposure-Prophylaxis-in-the-EU-EEA-UK.pdf>
- 10 Österreichische AIDS Gesellschaft (ÖAG). Deutsch-Österreichische Leitlinien zur HIV-Präexpositionsprophylaxe. Wien 2018. Abgerufen 03.06.2022. <https://www.aids-gesellschaft.at/wp-content/uploads/2021/09/Leitlinien-zur-PrEP-Stand-2018.pdf>
- 11 ECDC, personal communication, Juni 2022
- 12 Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe zur Prävention einer HIV-Infektion gemäß § 20j SGB V als Anlage 33 zum Bundesmantelvertrag-Ärzte (BMV-Ä) zwischen kassenärztlicher Bundesvereinigung, K. d. ö. R., Berlin und GKV-Spitzenverband (Spitzenverband Bund der Krankenkassen), K. d. ö. R., Berlin vom 24. Juli 2019
- 13 HIV.gov U.S. Department of Health & Human Services. Dr Fauci Discusses Ending the HIV Epidemic from the 2019 IAS Conference on HIV Science. Washington DC 2019. Abgerufen am 03.06.2022. <https://www.hiv.gov/blog/dr-fauci-discusses-ending-hiv-epidemic-2019-ias-conference-hiv-science>

## IMPRESSUM

2022; **Medieninhaber:** Österreichische AIDS Gesellschaft [www.aids-gesellschaft.at](http://www.aids-gesellschaft.at)

**Text:** Dr. W. Bauer; Dr. F. Breitenacker; Dr. D. Chromy; Dr. B. Haas; Dr. M. Knappik; Dr. G. Lang; Dr. A. Zoufaly

**Redaktion:** B. Leichsenring [www.med-info.at](http://www.med-info.at) **Druck:** online Druck GmbH; 2351 Wr. Neudorf